

## Bürgerwerkstatt am 14. November 2023

### Präsentation

1. Hintergrund und Zielsetzung
2. Übersicht Beteiligungsprozess
3. Bisherige Ergebnisse (Zusammenfassung)
  - Befragung
  - Anregungen von [www.planemit.de](http://www.planemit.de)
  - Anregungen per Mail + Telefon
  - 4 Arbeitskreistreffen der Akteure

### Themenstationen

- Informationen, Anregungen und Ideen

### Zusammenfassung / Ausblick

Bildquelle: Stadt Neustadt i.H.

## 1. Hintergrund und Zielsetzung

---

Viele Verkehrswege in Neustadt in Holstein sind am Ende ihrer Nutzungsdauer oder werden es bald sein. Eine Erneuerung ist daher aus zwei wesentlichen Gründen erforderlich:

1. Verkehrssicherungspflicht
2. Ersatzinvestitionen in Ablagevermögen der Stadt (Handlungsfähigkeit der Stadt)

Straßenbaumaßnahmen sind eine notwendige kommunale Aufgabe.

Es gibt **vier Möglichkeiten der Finanzierung**:

1. Einmalige Straßenausbaubeiträge
2. Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge
3. Steuermittel
4. Fördermittel (Land, Bund, EU)

In Neustadt in Holstein werden einmalige Straßenausbaubeiträge erhoben. Diese sind aufgrund der punktuellen finanziellen Einzelbelastung oft konflikträftig und bringen regelmäßig einen Diskurs über Gerechtigkeit und Verantwortung.

## 1. Hintergrund und Zielsetzung

---

Die Stadt Neustadt in Holstein möchte einen partizipativen Entscheidungsprozess durchführen, um eine effiziente, rechtssichere und geeignete Möglichkeit der Straßenbaufinanzierung zusammen mit den verschiedenen Akteuren der Stadt zu finden.

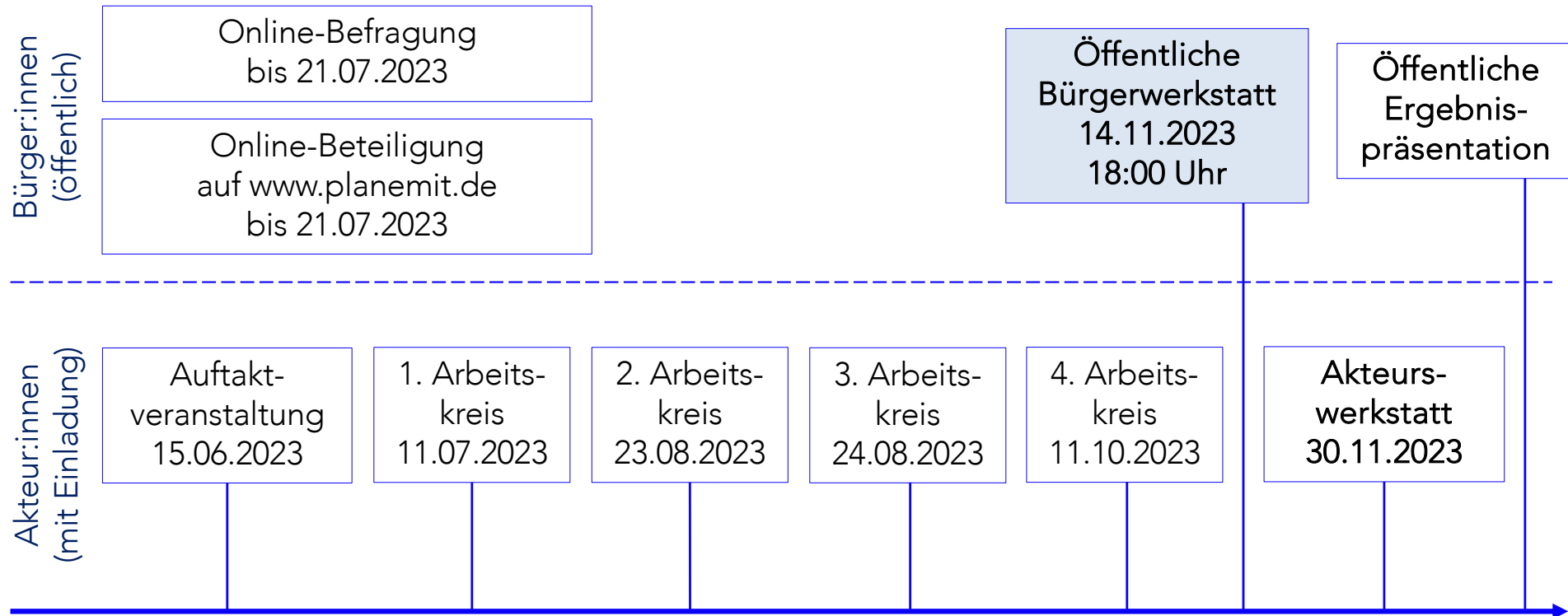
### Zielsetzung:

- Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger
- Einbindung wesentlicher Interessengruppen (Akteure)
- Erläuterung, Ausarbeitung und Gegenüberstellung der unterschiedlichen Finanzierungsansätze
- Abstimmung untereinander, um ein gegenseitiges Verständnis zu erreichen
- Darstellung und Abwägung der unterschiedlichen Einzelinteressen
- Schaffung eines transparenten und zukunftsfähigen Entscheidungsvorschlages

Damit die Ergebnisse des Prozesses auch für alle Menschen der Stadt zugänglich und nachvollziehbar sind und auch zukünftige Diskurse darauf zurückgeführt werden können, wird eine **Dokumentation** erstellt.



## 2. Übersicht Beteiligungsprozess

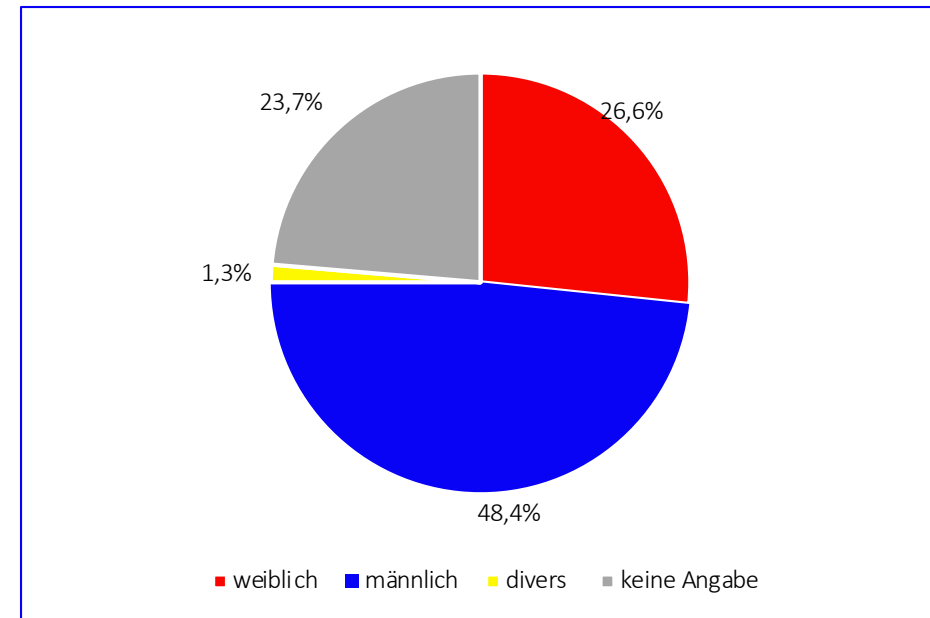
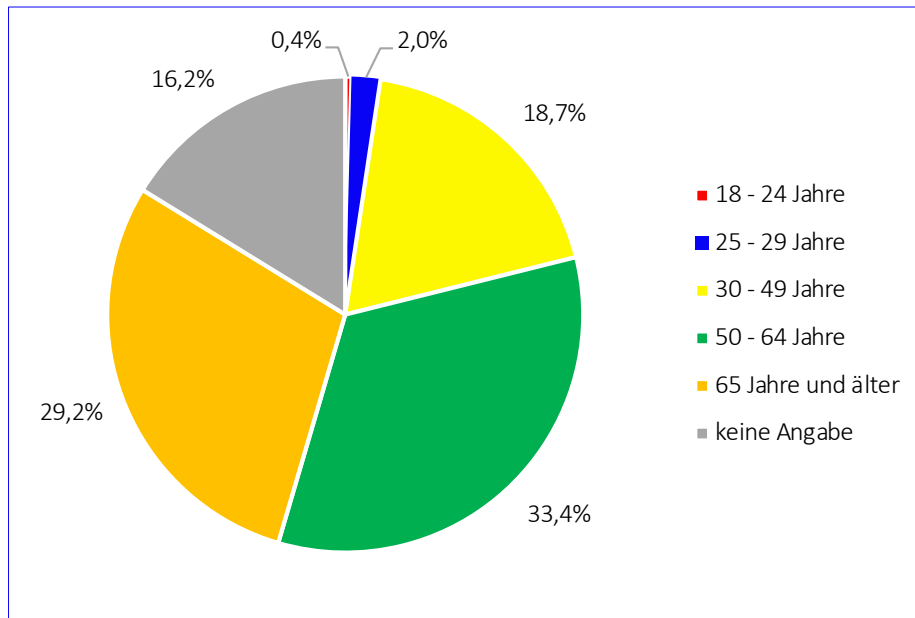


parallel: Anregungen per Telefon und Mail

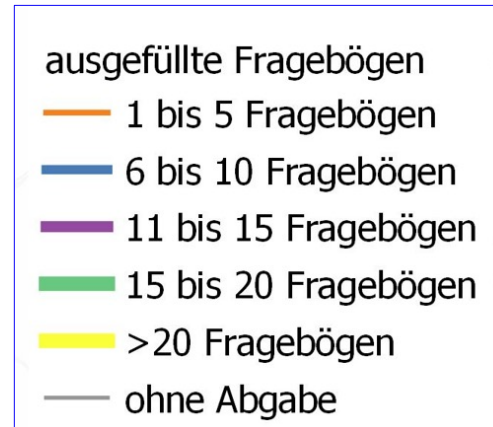
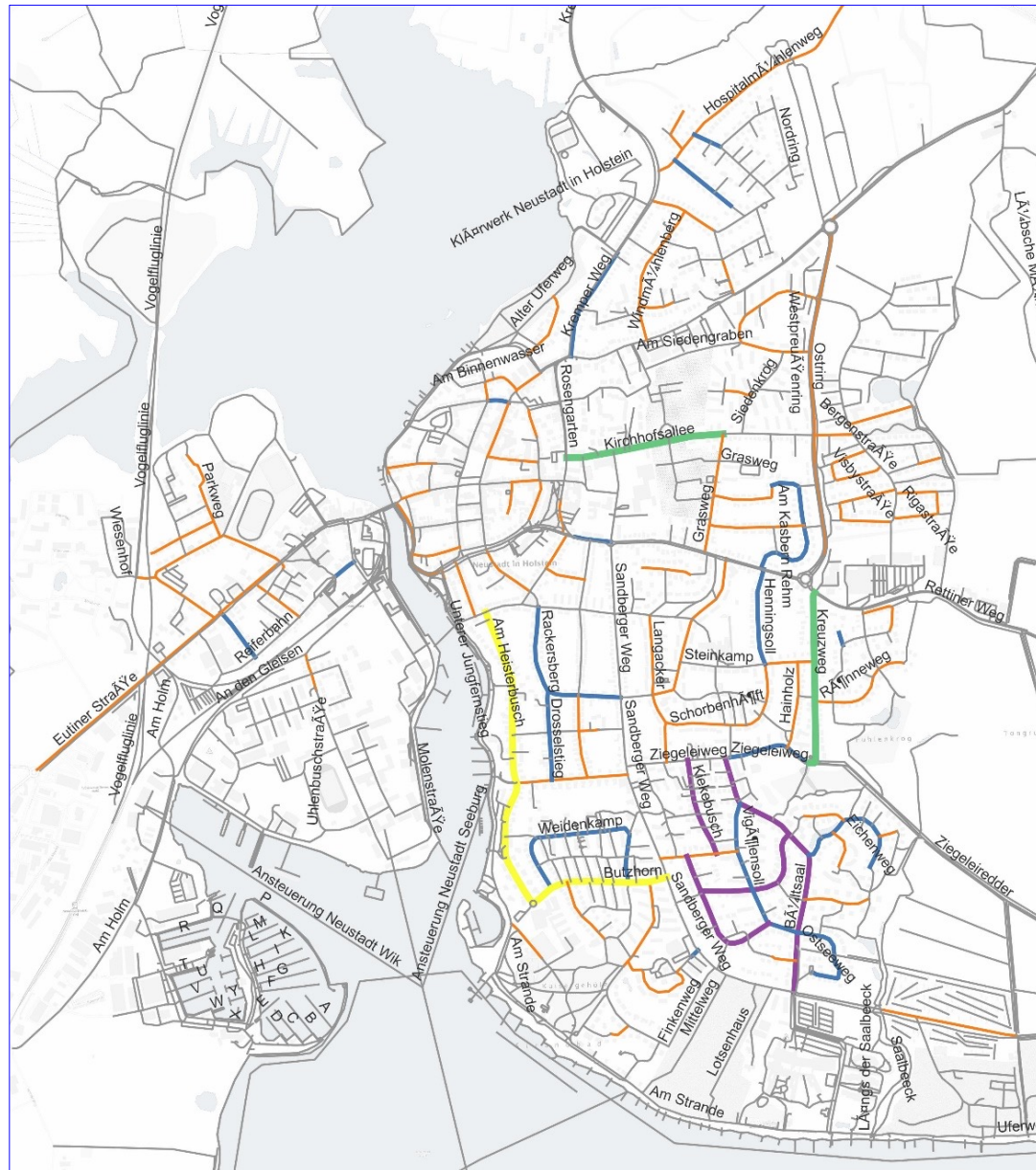
parallel: Information auf [www.planemit.de/neustadtinholstein](http://www.planemit.de/neustadtinholstein)

### 3. Ergebnisse der Befragung – Alter und Geschlecht

- 721 Teilnahmen (706 online und 15 Papier)

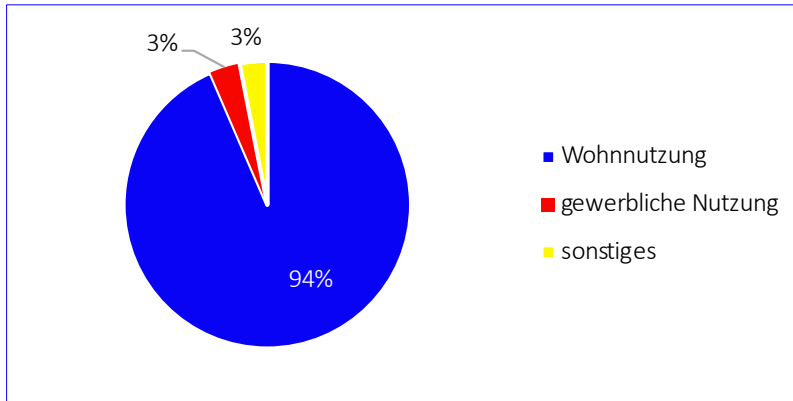


### 3. Ergebnisse der Befragung – Frage 4

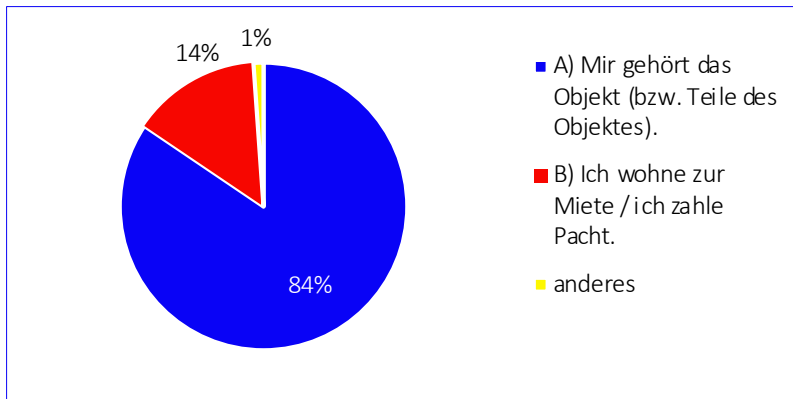


- vereinfachte Übersicht der ausgefüllten Fragebögen
- zusätzlich einige Fragebögen aus Pelzerhaken und Rettin

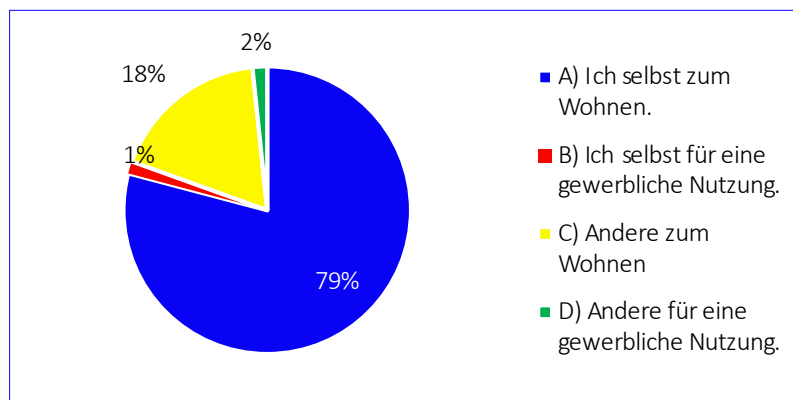
### 3. Ergebnisse der Befragung – Fragen 5-7



- überwiegend Wohnnutzung



- überwiegend Eigentum

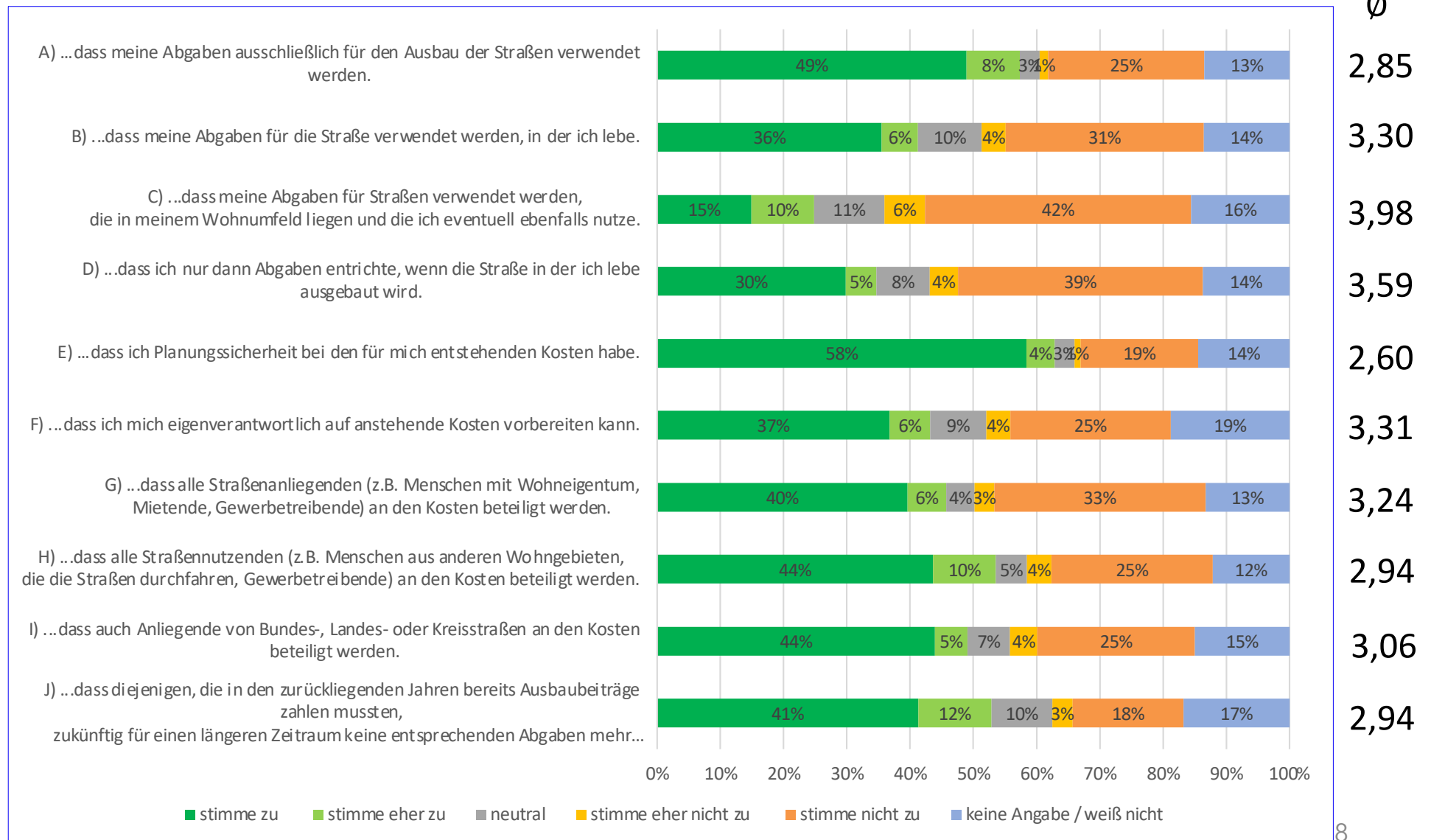


- überwiegend für die eigene Wohnnutzung



### 3. Ergebnisse der Befragung – Frage 1

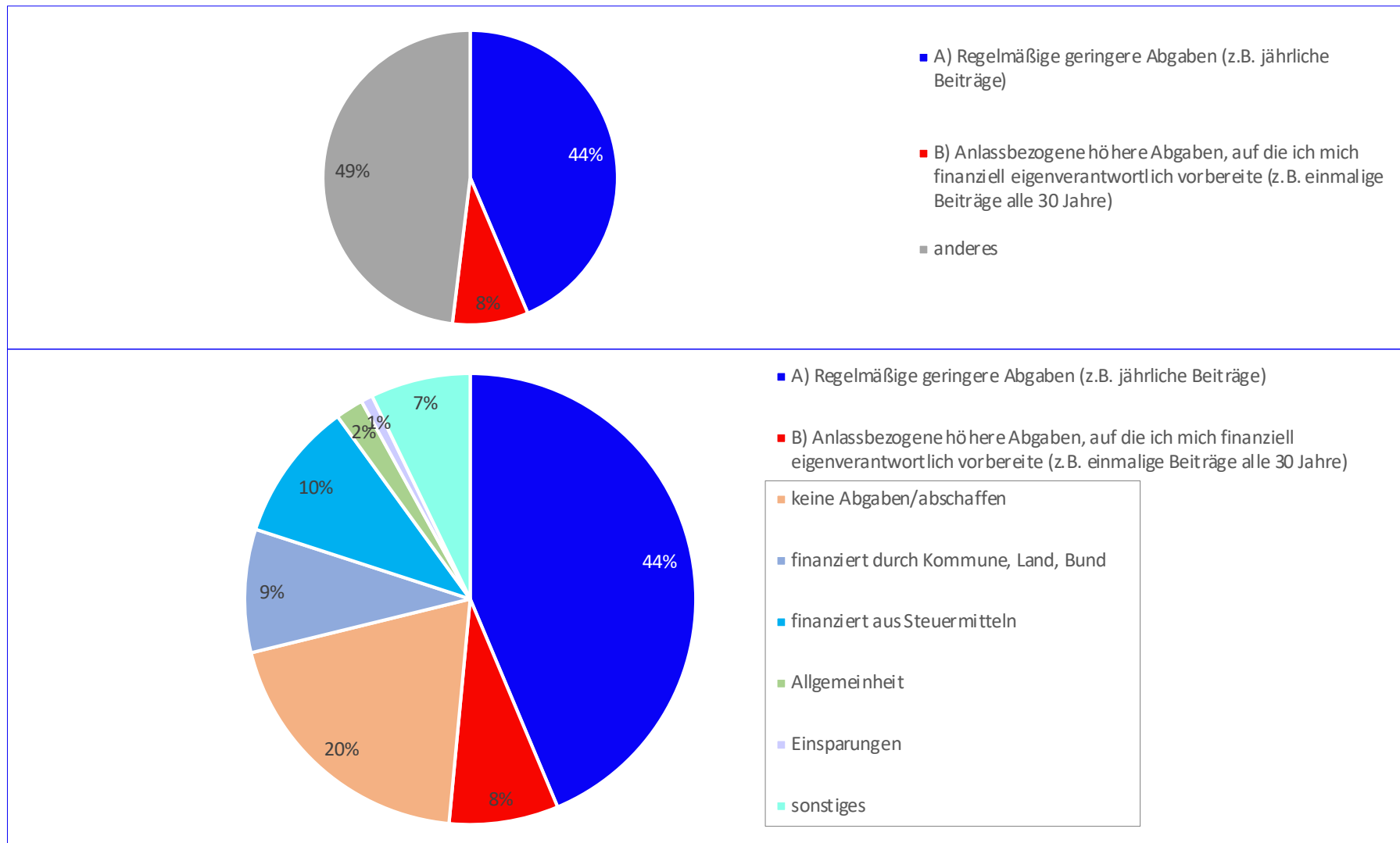
Bei der Finanzierung von Straßenausbaumaßnahmen finde ich wichtig, ...





### 3. Ergebnisse der Befragung – Frage 2

Um die Straßenausbaumaßnahmen zu finanzieren, bevorzuge ich:



### 3. Ergebnisse der Befragung – Frage 2

---

#### Genannte Punkte:

##### Steuermittel

- KfZ-Steuer, Grundsteuer
- höhere Tourismusabgabe, Parkgebühren, Dauercamping-Gebühren, Kurbeiträge
- Maut für Gewerbe und Tourismus

##### Allgemeinheit

- „alle, die die Straße nutzen“
- Umlageprinzip auf die gesamte Gemeinde / Finanzierung durch alle Bürger:innen
- gleichmäßige / gerechte Beteiligung

##### Einsparungen bei der Stadt / im Haushalt

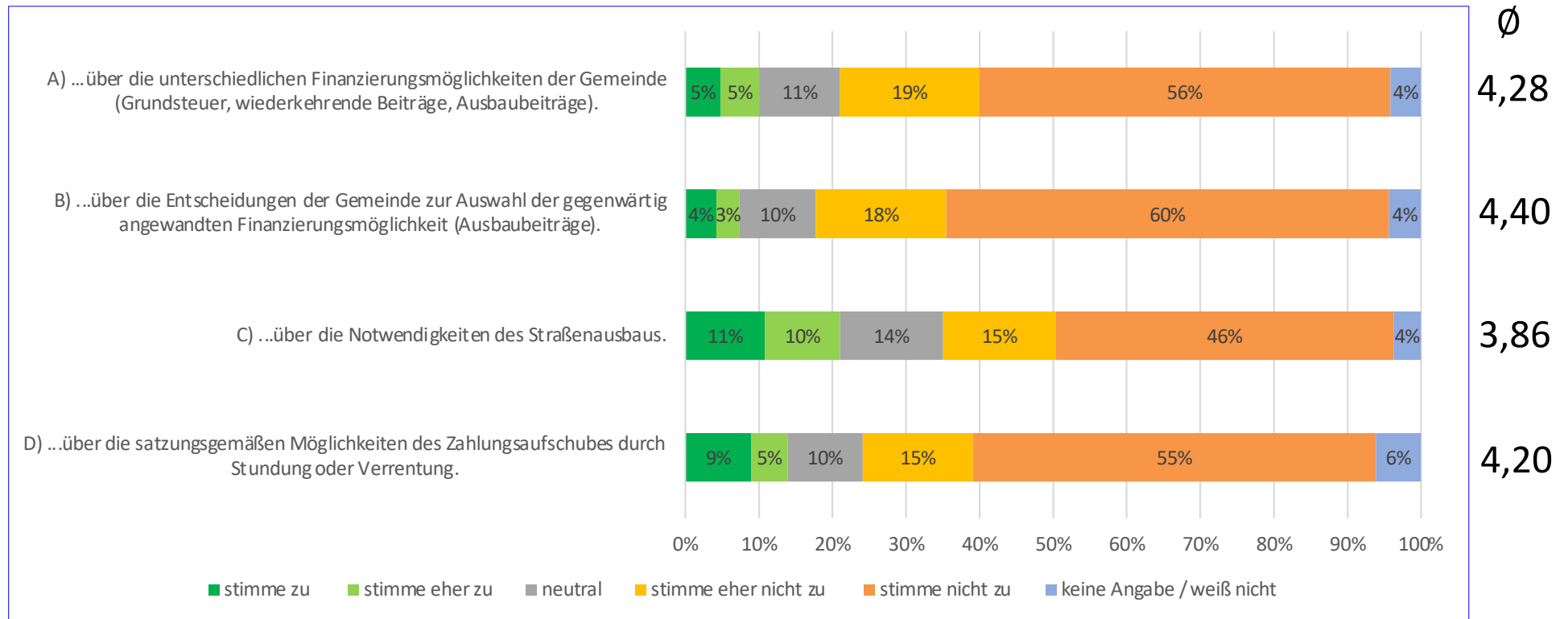
- Einsparungen in der Kultur
- Einsparungen durch Digitalisierung
- Reduzierung der Personalaufwendungen

##### Sonstiges

- keine Finanzierung der öffentlichen Straßen durch Privatpersonen
- Kombination aus A) und B)
- einmalig höhere Abgaben mit einer transparenten Darlegung der Kosten
- monatliche Beiträge
- andere Finanzierungsmodelle

### 3. Ergebnisse der Befragung – Frage 3

Bei der Finanzierung von Straßenausbaumaßnahmen fühle ich mich gut informiert ...



### 3. Anregungen von www.planemit.de (Auswahl)



Lammershagen ▾

Bornhöved – Sventana-Schule

Hitzhusen

Laboe ▾

Mucheln ▾

Neustadt in Holstein

- Beiträge stellen eine hohe **finanzielle Belastung** dar
- Umlegen auf Anlieger:innen sei ungerecht und unsozial, da nicht nur die Anlieger:innen die Straßen nutzen; auch Schwerlastverkehr und Schulbusse
- „Luxussanierungen“ von der Stadt (breitere Bürgersteige, durchgehende Pflanzenbeete, Wegfall von Parkplätzen)
- **Abschaffung** der Straßenausbaubeiträge (seitens der Landesregierung)
- Wenn Straßenausbaubeiträge, dann für alle Grundstückseigentümer:innen mit jährlichen kleinen Beiträgen
- **Straßenausbaufonds**: Einzahlen von TöBs (z.B. Telekom, Stadtwerke)
- Mehr **Transparenz** über den Hintergrund
- Stadtverordnung: sorgsame Abwägung zwischen **Gerechtigkeit und Finanzierbarkeit**

### 3. Anregungen per Mail und Telefon

---

- **Gleichmäßige Beteiligung** aller Grundbesitzenden in Neustadt in Holstein
  - egal, wo man in Neustadt in Holstein wohnt bzw. Grundbesitz hat
  - egal, wie frequentiert die Straße ist
  - Finanzierung durch alle Bürger:innen
- Fraglich, wenn Eigentümer:innen von Eckgrundstücken für 2 Straßenzüge zahlen sollen
- Vernachlässigung der **Unterhaltungspflicht** der Straßen und Wege bis zum Mangel
  - teure Sanierung / Neugestaltung
- Mangelnde **Qualitätssicherung nach Sanierung**
  - erneute Baumaßnahmen nach einigen Jahren notwendig
- Erfordernis der Finanzierung ist nachvollziehbar, aber das Ergebnis / die Umsetzung sollte sinnvoll sein
  - ganzheitlich, zu Neustadt in Holstein passend, Verkehrssicherheit berücksichtigen, funktional tauglich sowie **optisch** ansprechend, **qualitativ** gut und auch langfristig haltbar
  - wenn man bezahlt, dann sollte auch das Ergebnis gut sein

### 3. Zusammenfassung 1.+2. Arbeitskreis

---

- Generell wird befürwortet, wenn die Last auf mehrere Schultern verteilt wird. Eine 100%ige Gerechtigkeit wird es jedoch mit keiner Variante geben.
- Wichtig seien die **soziale Komponente** sowie die **Planbarkeit**.
- Es soll geprüft werden, inwieweit die Finanzierung über ein Bündel an verschiedenen Maßnahmen erfolgen kann (**Maßnahmenpaket**).
- Insgesamt sei eine **Verbesserung der Einnahmesituation** der Stadt erforderlich.
- Die **Information der Bürger:innen** über Beiträge muss verbessert werden.
- Stimmungsbild der Teilnehmenden:

| Thema soll weiter betrachtet werden:      | Thema soll eher nicht weiter betrachtet werden: |
|---|---|
| Verrentung (mehr informieren)             | Grundsteuer                                     |
| Zusätzliche Einnahmen (z.B. Parkgebühren) | Wiederkehrende Beiträge                         |
| Einmalige Beiträge mit Modifizierung      | Einmalige Beiträge (status quo)                 |

### 3. Zusammenfassung 3.+4. Arbeitskreis

---

- Stimmungsbild der Teilnehmenden wie bei Arbeitskreis 2 (s. Folie 14).
- Straßenausbaubeiträge werden nur bei einem grundhaften Ausbau der Straße erhoben.
- Die Ausbaubeiträge sind nicht auf die Mietnebenkosten umlagefähig. Entsprechend müssen auch Eigentümer:innen, die selbst außerhalb von Neustadt in Holstein wohnen, zahlen. Damit ist die Last auf mehrere Schultern verteilt.
- Wichtig seien eine **finanzielle Entlastung der Bürger:innen** sowie ein **qualitativer Straßenausbau**.
- Prüfung, ob **rückwirkende Satzungsänderung** möglich ist.
- Die von den Anliegenden zu zahlenden **Prozentsätze** könnten etwas gesenkt werden (zu Lasten der städtischen Anteile; Kompensation erforderlich).
- Bei Modifizierung der einmaligen Beiträge: Beispielrechnungen erstellen (prozentuale Reduzierung der Beiträge, Verrentung).
- Es müssen **zusätzliche Einnahmen** generiert werden, hier sollen die Möglichkeiten geprüft werden (z.B. Parkgebühren).
- Die Möglichkeit der **Verrentung** soll bekannter gemacht werden.
- Bürger:innen insgesamt mehr/besser informieren und engagieren
- Frage: Was bedeutet „qualitativer Ausbau“?
  - Mehr **Bürgerbeteiligung** zum Thema (optische) Qualität durchführen

### 3. Zusammenfassung Arbeitskreise – Feedback

---

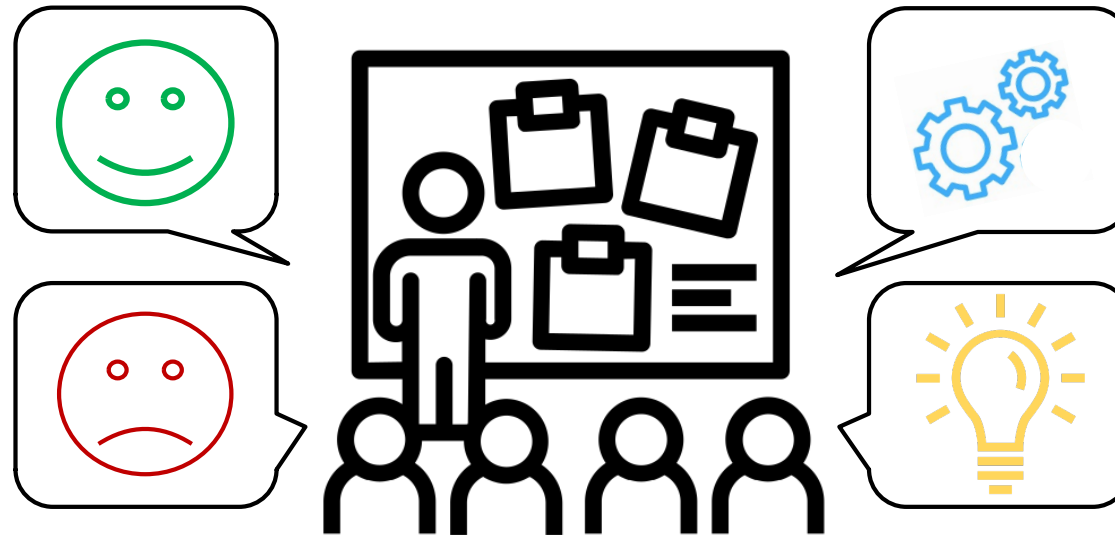
Positives Feedback zum Beteiligungsprozess / zu den Arbeitskreisen:

- Sehr sachlich und konstruktiv
- Die Teilnehmenden sind offen für verschiedene Anregungen
- Viele Fragen konnten im Gespräch beantwortet werden
- Hilfreiche Informationen durch die Mitarbeiter:innen der Stadt
- Gemeinsame Lösungsfindung

*„Wer will, findet Wege, wer nicht will, findet Gründe.“*



- Informieren, Fragen beantworten, Anregungen und Ideen einbringen



Einmalige  
Ausbaubeiträge

Wiederkehrende  
Ausbaubeiträge

Steuermittel

Sonstiges

- Präsentation und Protokoll auf [www.planemit.de/neustadtinholstein](http://www.planemit.de/neustadtinholstein)
- Weitere Anregungen gerne per Mail oder telefonisch

Ansprechpartnerinnen:



**Stephanie Eilers**

Fon: 0451/317504-54  
Mail: eilers@bcsg.de



**Susanne Waldt**

Fon: 0451/317504-55  
Mail: waldt@bcsg.de

- Akteurswerkstatt für alle Akteur:innen am Donnerstag, den 30.11.2023
- Öffentliche Ergebnispräsentation (Termin folgt)